

gedruckt am: 18.04.2025

Name

Schreiber-Weigand, Friedrich

Lebensdaten

1879-1953

Geburtsjahr

1879

Geburtsort

Chemnitz/Sachsen

Todesjahr

1953

Sterbeort

Chemnitz/Sachsen

GND-Link

<http://d-nb.info/gnd/117045470>

Biografische Angaben

Wirkungsdaten: 1940-1944

Wirkungsort: Chemnitz/Sachsen

Friedrich Schreiber-Weigand wurde am 17. September 1879 in Chemnitz als Sohn des Malers und Fotografen Friedrich Julius Schreiber (1837–1890) geboren, den Mutternamen Weigand führte er seit 1918 mit. Er war Lehrer in Mittweida und Chemnitz. Von 1911 bis 1933 war er Ausstellungsleiter der Chemnitzer Kunsthütte. Als Förderer der zeitgenössischen Kunst leitete er ab 1. April 1920 die Städtische Kunstsammlung Chemnitz, ab November 1923 wurde er zum Direktor derselben ernannt. Schreiber-Weigand sammelte Werke namhafter Expressionisten wie Karl Schmidt-Rottluff, Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner und Max Pechstein, ferner Ernst Barlach, Carl Hofer, Oskar Kokoschka, Wilhelm Lehmbruck, Edvard Munch, Emil Nolde und Otto Müller. Am 21. April 1933 wurde er als Direktor beurlaubt und am 24.11.1933 amtenhoben. Am 1. Juni 1945 kam es zur Wiederberufung als Direktor der Städtischen Kunstsammlung und zugleich der Städtischen Museen. In den folgenden Jahren sorgte er für den Wiederaufbau der Museumsgebäude, für die Neuordnung der Sammlungen sowie für die Rehabilitation der bis 1945 verfeimten Künstler. Friedrich Schreiber-Weigand verstarb am 10.07.1953 in Chemnitz.

Beruf / Funktion

Kunsthistoriker

Pädagoge

Museumsdirektor

Andere Namen

Schreiber Weigand, Friedrich

Weigand, Friedrich Schreiber-

Schreiber-Weigand, Friedrich Wilhelm (Vollständiger Name)

Friedrich

Schreiber-Weigand

DEUTSCHES KUNSTARCHIV im Germanischen Nationalmuseum